

	<p>Objekt: Karthago: Sikulopunier</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18206056</p>
--	--

Beschreibung

Das Frauenprofilbild kopiert die Darstellung der Nymphe Arethusa, wie sie vom Stempelschneider Euainetos auf Dekadrachmen von Syrakus gezeigt wird. Der Frauenkopf dieser Prägungen wird auch als Tanit bezeichnet. Die Zuweisung der Prägung zu Lilybaion gilt als wahrscheinlich, ist aber nicht gesichert. Fundmünzen dieser Art finden sich häufig in Horten mit Münzen aus der Zeit des Agathokles, womit ein zeitlicher Ansatz in der zweiten Hälfte des 4. Jhs. v. Chr. wahrscheinlich ist.

Vorderseite: Weiblicher Kopf mit Schilfkranz im Haar, Ohrschmuck und Halsband nach r. Im Feld drei Delphine verteilt, vor dem Mund ein Punkt.

Rückseite: Trabendes Pferd nach r., dahinter mittig eine Dattelpalme.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 16.94 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	350-320 v. Chr.
	wer	
	wo	Lilybaion
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Pflanze
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- A. Berthold - B. Weisser, Athen und Syrakus. Wirtschaftliches Denken und geniale Künstler, in: J. Völlnagel - M. Wullen (Hrsg.), Unsterblich! Der Kult des Künstlers (2008) 31 Abb. 15 (dieses Stück, 350-320 v. Chr.).
- G. K. Jenkins, Coins of Punic Sicily. Part 3, SNR 56, 1977, 45 Nr. 130 (Vs. 43/Rs. 117, dieses Stück).
- SNG Kopenhagen Nr. 964..
- Schultz (1997) Nr. 177 (dieses Stück).
- W. Giesecke, Sicilia Numismatica. Die Grundlagen des Griechischen Münzwesens auf Sicilien (1923) Taf. 8,1.